Ausschuss zur Förderung der Wirtschaft, der Landwirtschaft und des Verkehrs des Landkreises Uelzen

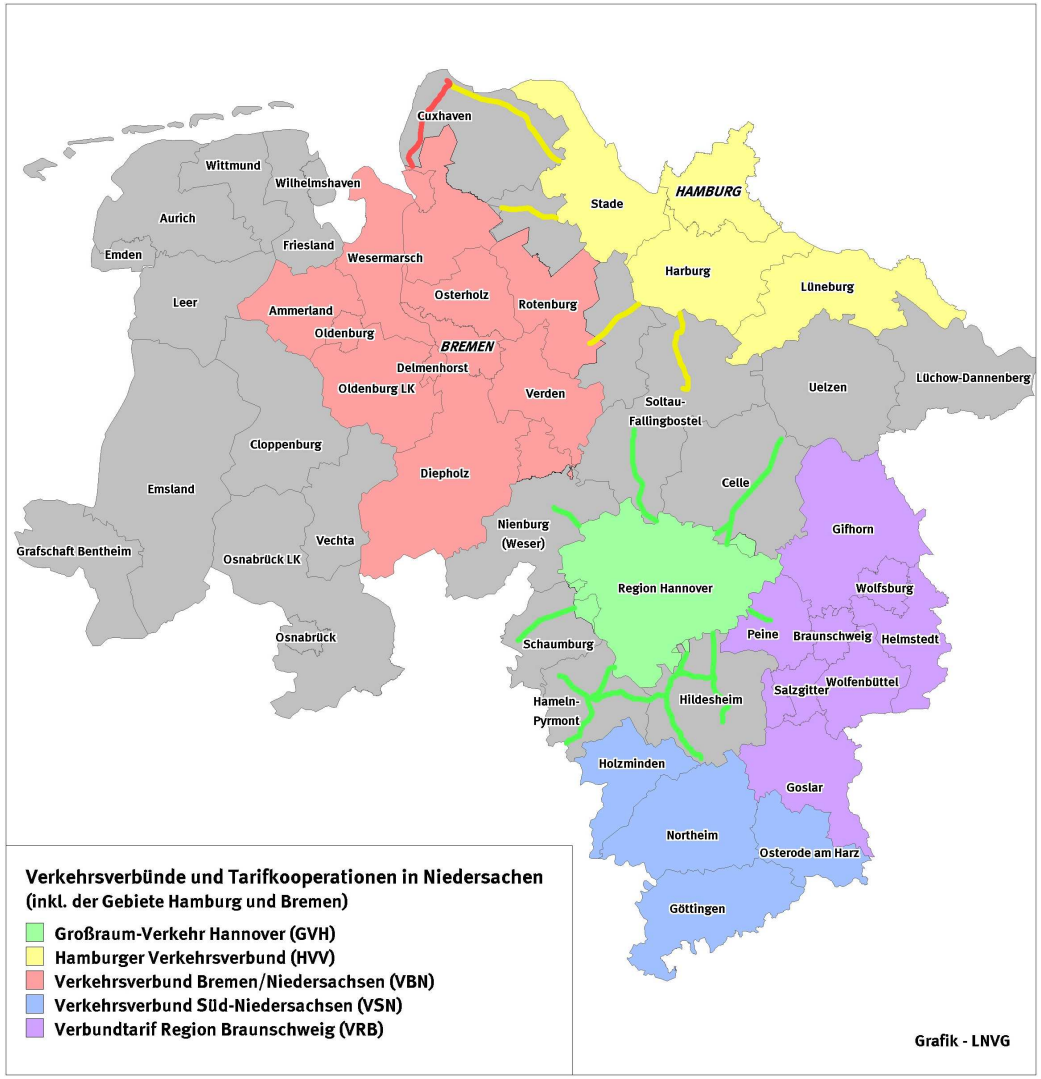
am 08.06.2011

TOP 4

„Planungen der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) zum Niedersachsen-tarif“

(Auszug aus Unterlagen der LNVG)

SPNV-Tarif für Niedersachsen



Beteiligte Aufgabenträger und Eisenbahnverkehrsunternehmen

Aufgabenträger

- LNVG
- Region Hannover (RH)
- Zweckverband Großraum Braunschweig (ZGB)
- Stadtstaat Bremen
- Stadtstaat Hamburg

Eisenbahnverkehrsunternehmen

- Arriva
- Cantus
- DB Regio
- Eurobahn (bis 14.12.2011)
- EVB Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser
- metronom
- NordWestBahn
- WestfalenBahn
- OHE (ab 15.12.2011)

Ziele des Niedersachsentarifes

- Unternehmensneutraler Tarif und daher keine Haustarife
- transparente Einnahmeaufteilung
- tarifliche Gestaltungsräume für die EVU
- Option zur Erschließung von verbundfreien Räumen im Rahmen des Niedersachsentarifes durch den Vor- und Nachlauf im ÖPNV

➔ **Folge: Höhere Einnahmen bei den EVU und daher niedrigere Zuschusszahlungen der Aufgabenträger**

Wünsche aus Fahrgastsicht

Reisende im SPNV wurden 2009 in Niedersachsen befragt

Ergebnisse

- Preisbildung soll gerecht sein
- Ein Verkaufsvorgang ist wichtig, z.B. bei …
  - Hin- und Rückfahrt
  - Umstieg von Schiene auf Bus oder ungekehrt
- Einfacher Erwerb von Fahrscheinen sollte im Vordergrund stehen
- Rabatt ist schön aber nicht zwingend
- Bei einem Großteil der Befragten besteht das Interesse an Kombitickets (z.B. Fahrkarte + Eintritt Kultur/Sport/Freizeiteinrichtung etc.)

Preisbildung und Ticketsortiment

Preisbildung

- Linearisierung der Preise im DB Tarif
- Relationsbezogene Preisbildung (Haltestelle zu Haltestelle) nach Tarifkilometern
- Mitgestaltungsmöglichkeiten aller EVU an den Preisen nach festzusetzenden Regeln

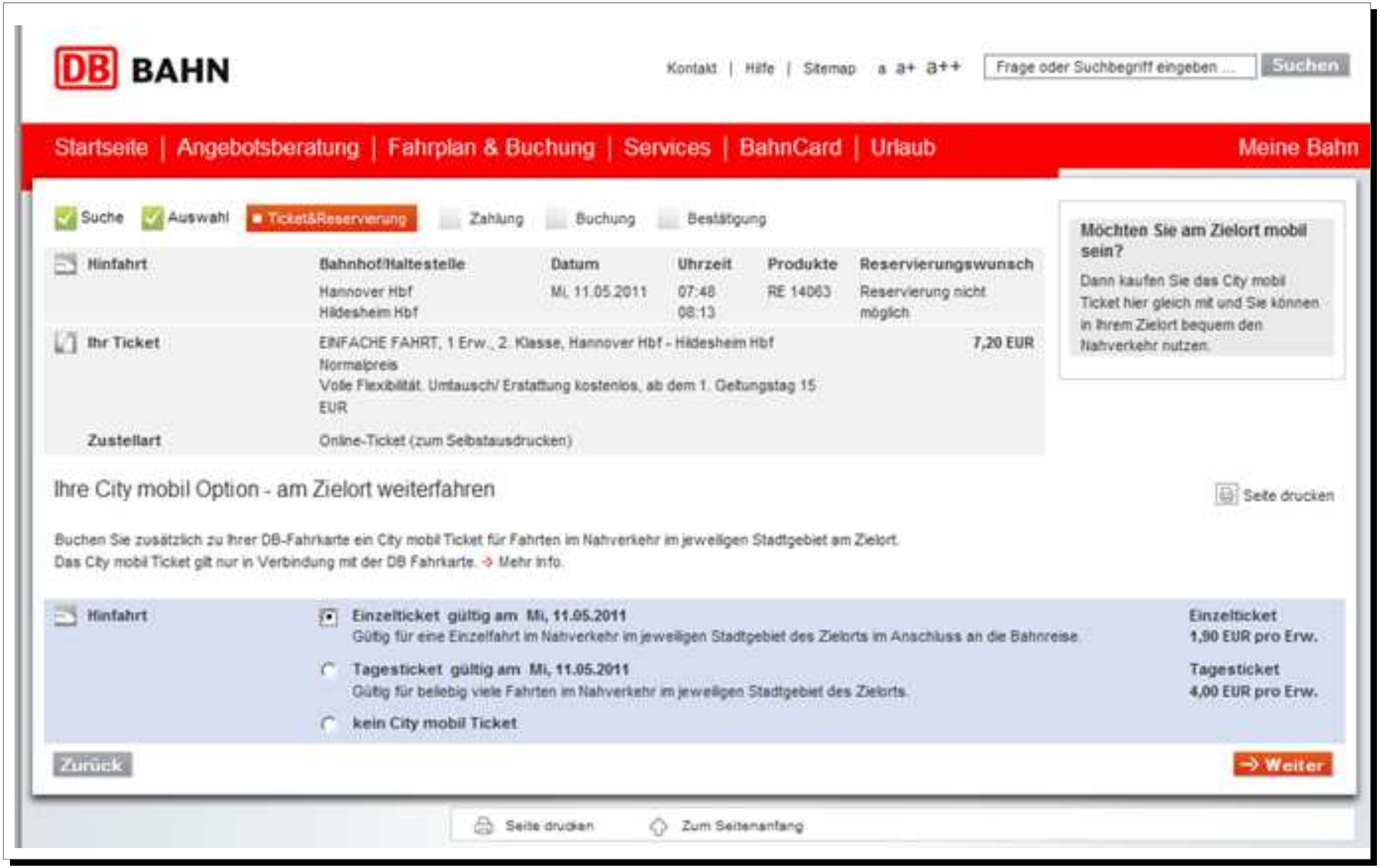
Ticketsortiment

- Ticketsortiment entspricht dem heutigen Stand
- wenig genutzte Sorten sollen abgeschafft werden
- Niedersachsenticket wird in NI-Tarif integriert
- Beibehaltung des BC-Rabattes für den NI-Tarif
- Übergangstarife bleiben bestehen

Vor- und Nachlauf im ÖPNV soll zentraler Bestandteil des NI-Tarifes werden

- **Gültigkeit bei mehreren Tarifprodukten**
  - Einzelfahrscheine und/oder Zeitkarten
- **Umsetzung**
  - mit den Verbünden möglichst zur Einführung
  - mit den Busverkehren schrittweise
- **Preisliche Umsetzung muss differenziert ausgestaltet werden können**
  - Addition der jeweiligen Einzelpreise (Preisanstoß)
  - für Tarifprodukte auf Seiten des SPNV-Tarifes stehen spezifische Tarifprodukte einer Preisstufe für die Anschlussmobilität zur Auswahl
- **Vorteil für den Anbieter der Anschlussmobilität**
  - Tarifhoheit verbleibt bei den verkehrenden Unternehmen vor Ort
  - Verbund-/Busanteil“ wird über NI-Tarifagentur direkt an die Unternehmen vor Ort weitergeleitet

Aktuelles Beispiel zur „Anschlussmobilität“ – bekannt als City Mobil von der DB



heutiges Aufpreismodell Cuxhaven (Zeitkarten)

- Auszug aus Präsentation vom HVV in 2010 -

HVV

Derzeitige Übergangstarife

Aufpreismodell Rotenburg und Cuxhaven

Merkmale:

- bestehender Tarif bleibt erhalten
- zusätzlich: bestehender Tarif + Aufpreis
- Anerkennung in allen HVV-Verkehrsmitteln in definierten Gebieten
- Einnahmenverluste werden ausgeglichen

Ziele:

- nur eine Fahrkarte für Verkehre außerhalb und innerhalb des HVV
- preisliche Vergünstigung für Umsteiger

Beispiele (nur Zeitkarten):

- Cuxhaven – Stade / Buxtehude / Süderelberaum / Großbereich Hamburg
- Rotenburg – Tostedt / Buchholz/ Süderelberaum/ Großbereich Hamburg
- Heinschenwalde – Harsefeld / Buxtehude / Süderelberaum / Großbereich Hamburg

3

Preisvergleiche Uelzen - Hamburg, Status quo und Übergangstarif

Allgemeine Monatskarten in €						
				HVV-Tarif		
von	nach		Bahn-preis	2 Zonen/ Groß-bereich	Gesamt-bereich	**Gesamt-summe**
Uelzen	Hamburg Hbf	Status quo	236,50			**236,50**
Uelzen	Ashausen + HVV-Großbereich	Status quo	211,60	58,00		**269,60**
Uelzen	Hamburg Hbf + HVV-Großbereich	Übergangstarif	246,50	incl.		**246,50**
Uelzen	HVV-Gesamtbereich bis Uelzen	HVV-Ausdehnung			183,00	**183,00**

Tarifstand 01.01.2011

Weiteres Vorgehen

1. Einführung des SPNV-Tarifes zu Ende 2012 als Grundlage für weitere Kooperationen

- **erforderliche Arbeiten im Zeitplan bis Ende 2012**
  - Einnahmeaufteilungsverfahren
  - Umsetzung Verkaufssoftware
  - Tarifdatenbank
  - Verträge
  - Gründung einer Gesellschaft für zentrale Aufgaben

Weiteres Vorgehen

LNVG

2. Fahrten mit nur einem Fahrschein auch dort, wo zwei oder mehr notwendig sind

- **Bis zu drei Informationsveranstaltungen sind in Niedersachsen bis zur Sommerpause in 2011 geplant**
  - Teilnehmer
    - Busunternehmen
    - Aufgabenträger Bus und Schiene
    - Eisenbahnunternehmen
  - Themen
    - Rahmenbedingungen
    - Möglichkeiten
    - Beschränkungen
    - Einnahmeaufteilung

Ergebnis: Stufenplan, falls alle Interessierten nicht zum Tarifstart dabei sein können.